

Genossenschaft

Der Vorstand der Genossenschaft schuf im Berichtsjahr mit der Beschaffung einer neuen Webseite und einer Hotelsoftware die Grundlage zu einem neuen Auftritt vom Bergalga und für eine effizientere Arbeitsweise der Betriebsleitung. Anfangs Jahr baten wir drei Architekturbüros Projektstudien einzureichen. Wir wollten damit Lösungen zu definierten und nicht erfüllten Bedürfnissen des Hotels finden. Leider reichte nur ein Büro eine Projektstudie ein. Der Lösungsansatz hätte uns finanziell überfordert. Die Arbeiten laufen weiter.

Ein wichtiges Ziel der Genossenschaft ist, Gäste und Menschen aus dem Tal zusammenzubringen. Unsere neue Betriebsführung Martina Müller und Hugo Alchenberger sind mit Produkten im Standwagen des Vereins «Us am Avers» vertreten oder waren zusammen mit Mitarbeitenden und Gästen am Skiball in Cresta und an der Après-Skiparty beim Cavetta dabei. Sie arbeiten damit aktiv an diesem Ziel mit.

Die Genossenschaft zählt 273 (Vorjahr 270) Mitglieder.

Im laufenden Jahr konnten wir das Umsatzziel von CHF 720'000 leider nicht erreichen. Wir starteten mit einer sehr guten Wintersaison. Doch der Bergsturz auf die Strasse oberhalb von Innerferrera im August 2019 führte zu Annullationen von rund CHF 16'000 und in den Monaten September und Oktober brach der Umsatz richtiggehend ein. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Umsatz um rund 6% verringert. Wir dürfen uns über den stabilen Umsatz des Hotelbetriebs freuen. Aber die zusätzliche Konkurrenz durch Pürterhof und Turtschi drückt auf den Umsatz des Restaurants.

Den Warenaufwand und die Betriebskosten konnten wir nach wie vor niedrig halten. Die Personalkosten waren indes zu hoch. Die Einarbeitungszeit von unserer neuen Betriebsführung mit Hugo und Martina (zusätzliche Lohnkosten von Willy und Silvia im November 2018) und die ihnen noch fehlende Erfahrung (zu hohe Lohnkosten anfangs Wintersaison) sind die Ursachen. Wir müssen deshalb auch dieses Jahr einen Verlust verbuchen. Trotzdem sind wir optimistisch, denn Martina und Hugo haben sich gut eingearbeitet und können auf ein bewährtes Team zählen. Mehrere Mitarbeitende arbeiten im kommenden Jahr wieder im Bergalga.

Hotel und Restaurant

Ein Winter wie aus dem Bilderbuch: glitzernder Schnee, gute Touren- und Pistenverhältnisse und ein blauer Himmel. Auch wenn es im Januar ab und zu heftig stürmte, wird uns diese Wintersaison in bester Erinnerung bleiben. Die heissen Sommertage im Unterland brachten immer wieder Gäste ins Avers, die dort Kühle suchten und dann spontan blieben. Was bis Mitte August nach einer guten Sommersaison aussah, erlebte mit dem Bergsturz und der Sperrung der Talstrasse einen jähen Einbruch bei den Gästezahlen. Auch im September und Oktober blieben wir – trotz teilweise sehr schönen Herbsttagen und feinen Wildgerichten aus Hugos Küche – unter den Erwartungen bei den Übernachtungszahlen und beim Umsatz.

Unterhalt und Investitionen

Sehr erfolgreich verlief der Einbau der neuen Pelletheizung. Veranschlagt waren ursprünglich CHF 100'000. Die neue Anlage kostete dank Subventionen am Ende aber nur rund CHF 60'000. Sie war bereits während der Sommersaison in Betrieb und funktioniert tadellos. Auch die Anschaffung des Elektro-Buses erwies sich als Erfolg. Die laufenden Kosten für den Bus sind erstaunlich niedrig, die Hotelgäste schätzen die Transportmöglichkeit und der beschriftete Bus wirbt für unseren Betrieb.

Herzlichen Dank...

- An Martina und Hugo, die mit viel Engagement den Betrieb führen und zusammen mit ihrem aufgestellten Team die Gäste hervorragend betreuen.
- An meine Vorstandkolleginnen und -kollegen, Beatrice Fuhrer, Dorothee Jaun, Rägi Gremlich, Reiner Schilling, Robert Garbade und Urs Lendenmann, die mit viel Fachwissen und unzähligen Arbeitsstunden beitragen, dass unsere Genossenschaft lebendig ist und zu einem nachhaltigen Tourismus im Avers beiträgt.
- An alle GenossenschafterInnen und alle die uns ein Darlehen geben, für das grosse Vertrauen, das dem Vorstand und dem Bergalga-Team entgegengebracht wird und uns bei der Arbeit motiviert.
- An alle Gäste, welche mit uns das Avers ins Herz geschlossen haben und von diesem schönen Tal und diesem speziellen Hotel schwärmen.

Für den Vorstand
Cornel Müller, Präsident